

Live together, die alone

Saying Sorry

Von Tengel

Kapitel 4: Tagebucheintrag # 2

Tagebucheintrag # 2

23.05.2000

23.05.2000

Regen, Regen und nochmals Regen. Wie lange soll das noch so weiter gehen? Mittlerweile habe ich mich hier eingerichtet. Aber zum Essen habe ich trotzdem nichts. Nicht nur der Hunger plagt mich, sondern auch ein Gefühl. Hier ist irgendwas Komisches im Gange. Nur ich weiß nicht was. Gestern Abend erst ist das Aquarellbild, das an der Wand über dem Bett hing, herunter gefallen. Bei näherer Betrachtung erkannte ich einen Seefahrer. Ich vermutete, dass er hier lebte. Auf dem Bild war jedoch noch eine andere Person. Es war eine junge Frau. Sie hatte weißblondes Haar und strahlend blaue Augen. Auf dem Bild trug sie die Haare offen. Ein blaues Kleid unterstrich die Farbe ihrer Augen. Ich schätzte sie auf junge 20 Jahre. Die Farbe blätterte schon ein wenig ab, doch man erkannte sie noch gut. Das Gesicht des Seefahrers war jedoch kaum noch zu erkennen, so dass, ich weder schätzen konnte wie alt er war, noch wie genau er aussah. Auf jeden Fall war er groß und gut gebaut. Das Bild habe ich nun in den einen Schrank gelegt. In ihm sind auch einige Bücher. Das größte Buch, hatte einen Titel, der sich durch die blutrote Farbe vom Deckel abhob. Es war eine sehr alte Schrift. Nun ja eine Schrift war es ja doch nicht. Eher ein Zeichen. Mein Vater erzählte mir einst, dass vor vielen Jahren hier ein Seefahrer lebte. Er fuhr jedoch nur aufs Meer um es zu erforschen. Er glaubte an Geister und Magie. Viele hielten ihn für verrückt. Er hauste zirka 16 Kilometer von St. Diego in einer großen Villa. Viele glaubten er würde solche Bücher schreiben. Bücher über Magie, über seltsame Kreaturen und zwar in diesen Zeichen. Doch niemand konnte es beweisen.

Nach seinem Ableben wurde die Villa an einen Millionär aus England verkauft. Er hieß Jhonnsen Edwards und war Wissenschaftler. In England hatte er Medizin und Physik studiert. Lange stand die Villa nach dem Verkauf leer. Erst nach 5 Jahren wurde sie umgebaut. Nun befinden sich dort ein Labor und ein kleiner Wohnbereich. Als der

Professor starb, erbte sein Sohn es. Dieser erforschte die Tierwelt auf unserer Insel. Er heiratete und bekam eine Tochter. Er nannte sie Zarana. Ich kannte sie ziemlich gut, da sie sehr gut mit meinem Neffen befreundet war. Sie war ein so aufgewecktes Mädchen und interessierte sich für alles. Ihr Vater schenkte ihr das Forschungszentrum und flog zurück nach England. Zarana war damals 14 Jahre alt. Manchmal besuchte sie ihren Vater. Doch dies ging in mit den Jahren verloren. Sie experimentierte viel lieber herum.

Worauf ich eigentlich hinaus will ist, dass Karlo einmal bei dem Labor war. Er stahl dort ein Papier auf denen solche Zeichen standen. Nun frage ich mich wirklich ob nicht doch noch was dahinter steckt. Ich muss vorsichtig sein. Irgendwas geschieht hier. Ich kann nicht deuten was es ist. Aber es ist nicht gut. Ich werde meine Augen offen halten.